

Dressed in Poetry

Some Thoughts

Von Aryin

Grußkarten

„Grußkarten“

Tic, Tac, Tic, Tac
Folgst du den Zeigern an der Wand
Die Wolken sind grau und unbekannt
Alles was du siehst verliert gleich seinen Wert
Nichts unterhält dich, nichts verzaubert dein Herz

Tic, Tac, Tic, Tac
Erinnerungen halten dich gefangen
Tic, lassen dich nicht gehen
Tac, rauben dir den verstand
Tic, wann hast du das letzte Mal das Morgenlicht gesehen
Tac, eine Grußkarte die ich dir sannt

Zeit ist ein grausamer Gegner
Quälend richtet sie dich hin!
Willst es nicht ziehen lassen
Und kannst sie nicht halten
Folge ihrem ruf in die Vergangenheit
Warst du damals glücklich? Dann ist es gut
Denn bist du einmal da kommst du nie
Nie mehr zurück

Tic, Tac, Tic, Tac
Erinnerungen halten dich gefangen
Tic, zerfressen dein Herz
Tac, reißen dir die Flügel aus
Tic, Haben dir den Himmel genommen
Tac, dein Lachen zerfetzt

Du stehst an der Schwelle
Und nur die letzte Entscheidung bleibt
Du gehst durch die Tür ins Niemandsland

Und bleibst für immer fort von mir
Ich stehe heute an der Schwelle und frage mich
Folge ich dir?

Tic, Tac, Tic, Tac
Erinnerungen an dich halten mich gefangen
Tic, lassen mich nicht gehen
Tac, rauben mir den verstand
Tic, Wann hab ich das letzte Mal das Morgenlicht gesehen
Tac, die Grußkarte die man mir sannt

Tic, Tac, Tic, Tac
Erinnerungen an dich halten mich gefangen
Tic, zerfressen mein Herz
Tac, reißen mir die Flügel aus
Tic, Haben mir den Himmel genommen
Tac, mein Lächeln zerfetzt

Wir sind beide in der Vergangenheit
Festgefahren können wir weder ein noch aus
Ich will zu dir und du nur weg von hier
Und so bleibt jeder allein
Du siehst die Karten
In irgendeiner Ecke deines Zimmers liegen
Du nimmst sie in die Hand und liest sie durch
"Falls du Mal wieder kommst sollst du wissen ich werde warten"
All meine Gedanken auf Papier
Du lässt sie fallen tränen laufen über dein Gesicht
Weil du weist das du nie wieder gehen kannst
Hast du es doch selbst gewählt

Ich steh wieder an der Schwelle
Doch ich trete zurück ich warte hier auf dich
Warte darauf dass die Zeit dich preisgibt
Ich setzte mich neben deinen Stummen Körper
Und warte mit dir
Meine Augen wandern zur Uhr
Folgen dem Zeiger im Kreis
Tic, Tac, Tic, Tac

Erinnerungen halten dich noch gefangen
Darfst noch nicht gehen
Zerfetzten dein Herz und reißen an deinem verstand
Mit jedem Schlag der Uhr zieht es dich tiefer rein
Aber ich sitzt neben dir und spüre deinen sanften Atem
Und wann immer du wach wirst bin ich hier

Zeit vergeht und das leben riss mich aus dieser Welt
Doch immer noch schick ich dir Karten

Das wenn du einmal aufwachst
Ein teil von mir noch immer bei dir sein kann!